

LOGTECH GMBH

Entsorgung im Krankenhaus

LogTech 

Der Zwang zur Verwertung von Wertstoffen im Rahmen des Recyclings, möglichst unter Anwendung von automatisierten, d.h. kostengünstigen Systemen, ist bei der heutigen Abfallsituation unumgänglich.

Dr. K.-H. Wehking, Geschäftsführer der LogTech GmbH beschreibt den Einsatz eines neu konzipierten Systems in der von der Verwaltung der medizinischen Einrichtungen betriebenen Abfallzentrale innerhalb des Zentralklinikums.

Die Entsorgung erfolgte bisher so, daß die Abfallfraktionen A-Müll (Hausmüllähnlicher Abfall) B-Müll (Krankenhausspezifischer, Hausmüllähnlicher Abfall) C-Müll (infektiöser Krankenhausspezifischer Abfall) von den Stationen und Funktionsbereichen (z.B. OP-Bereich) über eine automatische Warentransportanlage (AWT-Anlage) in die Abfallzentrale transportiert wurden und hier über Trichter, bzw. Sortieranlagen in entsprechende Abfall-Preß-Container verfüllt wurden.

Auf Grundlage der Verpackungsverordnung und der sich hieraus ergebenden Tatsache, daß Deponie-Betreiber die Annahme von Verpackungsabfällen verweigern können, um hierdurch die Verwertung der Verpackungstoffe zu erzwingen, ergab sich die Notwendigkeit, die Stoffe:

- Weißglas
- Buntglas
- Pappe und Papier
- Kunststoff

aus dem Hausmüllähnlichen Abfall zu selektieren und separat einer Verwertung, d.h. einem Recycling zuzuführen.

Um hierbei eine auf betriebswirtschaftlicher Basis sinnvolle Abfall- und Wertstoffentsorgung durchführen zu können, war es notwendig, ein völlig neues Konzept für die gesamte Einsammlung, Sortierung und Übergabe der Abfälle und Wertstoffe an die Entsorgungs- und Verwertungsbetriebe aufzubauen, mit der unbedingten Voraussetzung, die vorhandene AWT-Anlage zu nutzen. Dazu mußte der sog. Wertstoff-Selektions-Platz in die bereits räumlich völlig ausgenutzte Abfallzentrale integriert werden.

Das neue Entsorgungskonzept (welches von Fa. LogTech auch schlüsselfertig umgesetzt wird) sieht vor, daß zur Selektion der Wertstoffe zukünftig an den Abfallentstehungsorten, die an der automatischen Warentransportanlage angeschlossen sind, Mehrwegbehälter für

Weißglas, Buntglas, Pappe und Papier, sowie Plastiksäcke für Kunststoff bereitgestellt werden. Ebenso werden wie bisher für den Restmüll und für den Krankenhausspezifischen B- und C-Müll die entsprechenden Einweg-Plastiksäcke verwendet. Die gefüllten Mehr-Weg-Behälter und Plastiksäcke werden in den vorhandenen AWT-Behältern zur Abfallzentrale transportiert.

Durch verschiedene konzeptionelle Variantenplanungen ist es gelungen, den neu aufgebauten Wertstoffselektions-Arbeitsplatz in die vorhandene Anlage in Form einer Zwischendecken-Konstruktion einzufügen. Die AWT-Fahrzeuge werden dem Wertstoff-Selektions-Arbeitsplatz über eine neu aufgebaute Fahrschleife zugeführt. An diesem Arbeitsplatz kann der Bediener die Mehr-Weg-Gebinde, bzw. Kunststoffsäcke aus den AWT-Gefäßen entnehmen und auf einer Rollenbahn zwischenpuffern.

Von der Rollenbahn aus ist dann entsprechend den verschiedenen Wertstoff-Fraktionen die Verteilung und Selektion in Entsorgungs-Großmulden durchzuführen, die über Förderbänder in einem separaten Lärmschutz-Gebäude untergebracht wurden.

Pappe und Papier werden über eine Trichterkonstruktion einem Preßcontainer zugeführt; die Fraktionen Weißglas, Buntglas und Kunststoffe über Förderbänder in die entsprechenden Wertstoff-Fraktions-Behälter transportiert werden.

Die Entsorgung der Container außerhalb des Gebäudes erfolgt über normale, in der Entsorgung übliche und eingesetzte sog. Hakenlift-Fahrzeuge, in dem diese Fahrzeuge die Abhol-Container auf- und abnehmen.

**Kontakt: LogTech-Logistik-Technologie GmbH,
Emil-Figge-Straße 76,
44227 Dortmund,
Tel. 0231/9742 363**